Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09208439

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Ostrau

Anschrift Lindenstraße -

Gem. * Fl-stck. * Flur Rittmitz * 74

Kurzcharakteristik

Kirchenruine und Lutherdenkmal; Ruine der ehemals romanischen Dorfkirche sowie Gedenkstein vor dem ehemaligen Kirchhof, wichtige Zeugnisse der Ortsgeschichte

Denkmaltext

Ehemals romanische Dorfkirche, 1285 erstmals urkundlich erwähnt. 1480 äußerlich erneuert und im Zuge der Reformation 1539 auch im Inneren. Renovierungen der Kirche 1674, 1677, 1742. 1819 erfolgte eine grundlegende Umgestaltung des Inneren. 1830 Erwerb einer neuen Orgel des Bornaer Orgelbaumeisters Hecker. Eine Umgestaltung im Jahr 1880 wird in der "Neuen Sächsischen Kirchengalerie" wie folgt beschrieben: Der Besitzer des Rittergutes, der Geheime Kommerzienrat E. Jordan ließ 1880 im Zusammenhang mit der "prächtigen äußeren Erneuerung", die Kirche auch im Inneren erneuern. Die Kirche erhielt: "Stilvolle bunte Glasfenster, (eine) prächtige neue Kanzel und (einen) neue(n) Taufstein in Eiche und gotischem Stil geschnitzt, geschmackvolle dazu passende Ausmalung der Stände, - alles so harmonisch, daß unsere kleine Kirche jetzt ein wahres Schmuckstück geworden ist." (Neue Sächsische Kirchengalerie. Ephorie Leisnig, S. 660.) Sowohl die Kirche, als auch der zugehörige Kirchhof waren immer wieder ungepflegt oder baufällig, so dass grundlegende Sanierungsmaßnahmen erforderlich waren. Im ausgehenden 19. und im 20. Jh. führte die rückläufige Anzahl der Kirchenmitglieder schließlich zur Stillegung der Kirche. Das ungenutzte Kirchengebäude war dem Verfall preisgegeben (Quelle: Internetseite der Gemeinde Ostrau). Auch Plünderungen führten zu Schäden. Schließlich begann 1981 der Abbruch, der jedoch nicht vollständig vollzogen wurde. Das noch bis zur Traufe stehende Mauerwerk stürzte nach und nach ein, so dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis die noch verbliebenen Reste der Kirche verschwunden sind. Der einstige Kirchhof ist gleichermaßen dem Verfall preisgegeben. Einsam und wohl genauso wenig beachtet, steht der einstige Luther-Gedenkstein vor den verfallenden Mauern des einstigen Kirchhofs. Auch dieser stark verwittert. Wie aus der "Neuen Sächsischen Kirchengalerie" zu entnehmen ist, war die Kirche durchaus architektonisch qualitätvoll und verfügte über eine reiche Ausstattung. Nunmehr ist die Kirchenruine ein vergehendes Denkmal der Dorfgeschichte.

LfD/2012

Datierung bez. 1743 (Kirche)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXVI/97/10**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna
Beschreibung Kirchenruine



Fotonummer **LXXVI/97/9**
Aufnahmejahr 2000
Fotograf Dannien-Maassen, Hanna
Beschreibung Lutherdenkmal



Fotonummer **F 09208439 A**
Aufnahmejahr 2011
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Kirchenruine



Fotonummer	**F 09208439 B**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Lutherdenkmal

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.